

**Zeitschrift:** Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design  
**Herausgeber:** Hochparterre  
**Band:** 29 (2016)  
**Heft:** [10]: Winterthur

## Inhaltsverzeichnis

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Inhalt

- 4 Die grosse Unbekannte**  
Einblicke in den Charakter der sechstgrössten Stadt der Schweiz.
- 8 Hirnschmalz statt Muskelkraft**  
Die Entwicklung zur Bildungsstadt bedingt grosse Investitionen.
- 12 Arbeitsplätze braucht die Stadt**  
Die Zahl der Jobs hinkt dem Bevölkerungswachstum hinterher.
- 14 Taktgeber für preiswertes Wohnen**  
Die Genossenschaften realisieren neuartige Projekte.
- 15 Bauten und Projekte seit 2010**  
Die bauliche Entwicklung im Überblick.
- 20 Übersichtsplan**  
Winterthur auf einen Blick.
- 26 Ringen um den Raum**  
Der Verkehr und die Bedürfnisse der Menschen brauchen Platz.
- 30 Winterthur, ein Stimmungsbild**  
Die Eulachstadt bleibt sich trotz industriellem Wandel treu.
- 32 Immobilienlandschaft in Bewegung**  
Strategien, Akteure, Trends.
- 36 «Eine Stadt mit allem Drum und Dran»**  
Wie die Stadt die Entwicklung steuert – ein Gespräch.

## Editorial

# Immer wieder Winterthur

Vor zehn Jahren widmete Hochparterre Winterthur erstmals ein Themenheft: «Winterthur: Eine Stadt im Wandel». Die ehemaligen Industrieareale von Sulzer in der Stadtmitte und in Oberwinterthur sowie das Bahnhofgebiet waren die grossen Themen. Vor Ort sah man davon allerdings noch wenig – viel war geplant, erst Einzelnes gebaut. Wer heute die Stadt besucht, reibt sich die Augen: Vieles von dem, was damals Papier war, ist heute Realität. Insbesondere das Sulzerareal Stadtmitte ist ein Vorzeigebispiel für eine gelungene Transformation von einem Industrie- zu einem Bildungs-, Dienstleistungs- und Kulturstandort. Und in Oberwinterthur zeichnen sich die Konturen des neuen Stadtteils Neuhegi deutlich ab.

Wer Winterthur nicht kennt, liest am Anfang des Hefts den Grundkurs: «Die grosse Unbekannte». Den Kern dieser Publikation bilden die Kurzportraits von 66 Bauten und Projekten, alle auf der Karte in der Heftmitte verzeichnet. Ihr architektonisches Spektrum ist ebenso breit wie die Nutzungen, die sie aufnehmen. Nach wie vor spielt der Wohnungsbau eine wichtige Rolle. Denn der Wachstumsschub, den Winterthur in den letzten Jahren erlebte und die Stadt 2008 mit 100 000 Einwohnern zur Grossstadt machte, ist noch nicht abgeschlossen.

Auf der politischen Agenda stehen jedoch nicht die Wohnungen, sondern die Arbeitsplätze ganz oben. Hier hat Winterthur noch viel Potenzial und attraktive Standorte zu bieten. «Arbeitsplätze braucht die Stadt», bringt es Julia Selberherr in ihrem Beitrag auf den Punkt. Weitere Artikel thematisieren die Entwicklung Winterthurs zur Bildungsstadt und die Rolle der Genossenschaften beim Wohnungsbau. Die Immobilienimperien von Robert Heuberger und Bruno Stefanini sowie die anderen Spieler auf dem lokalen Markt sind ebenso Thema wie das Ringen um den Raum. Den Schlusspunkt setzen ein Stimmungsbild, ein Gespräch mit den Akteuren der Stadt und schliesslich ein Statement des Stadtpräsidenten.

Parallel zu diesen Beiträgen spannt die Fotografin Andrea Diglas einen Bilderbogen auf, der die vielfältigen Aspekte Winterthurs zeigt. Macht dieses Heft Lust auf einen Besuch vor Ort? Umso besser! **Werner Huber**

## Impressum

Verlag Hochparterre AG Adressen Ausstellungsstrasse 25, CH-8005 Zürich, Telefon 044 444 28 88, [www.hochparterre.ch](http://www.hochparterre.ch), [verlag@hochparterre.ch](mailto:verlag@hochparterre.ch), [redaktion@hochparterre.ch](mailto:redaktion@hochparterre.ch)  
Verleger und Chefredaktor Köbi Gantenbein Verlagsleiterin Susanne von Arx Konzept und Redaktion Werner Huber Fotografie Andrea Diglas, [www.diglas.com](http://www.diglas.com)  
Art Direction Antje Reineck Layout Michael Adams Produktion Thomas Müller Korrektorat Elisabeth Sele, Dominik Süess  
Bildnachweis Objektportraits Seiten 15–25 Georg Aerni: 60; Adolf Bereuter: 41; Roland Bernath: 20, 25, 55; Bildraum: 39; Oliver Erb: 37; Caroline Gamper: 53; Michael Haug: 9, 13, 21, 56; Hannes Henz: 26; Kuster Frei: 15; Claudia Luperto: 27, 58, 65; Giuseppe Micciché: 57; Anne Moldenhauer: 52; Nightnurse Images: 7, 61; Raumgleiter: 62; Lukas Roth: 38; Christian Schwager: 54, 66; Seraina Wirz: 23; Jürg Zimmermann: 19; Reinhard Zimmermann: 47  
Lithografie Team media, Gurtneilen Druck Somedia Production, Chur  
Herausgeber Hochparterre und Martin Hofer, Wüest & Partner, in Zusammenarbeit mit der Stadt Winterthur Bestellen [shop.hochparterre.ch](http://shop.hochparterre.ch), Fr. 15.–